

### HERKUNFT UND RASSEN

Kaninchen sind von der Klassifizierung her keine Nagetiere, sie gehören zur Ordnung der Lagomorpha = Hasenartige = Doppelzähler, Familie Leporidae (Hasen),

**Gattung:** *Oryctolagus cuniculus*

**Art:** europäisches Wildkaninchen

Unsere Hauskaninchen stammen vom europäischen Wildkaninchen ab. Bereits im 16. Jahrhundert wurde mit der Zucht verschiedener Hauskaninchenrassen begonnen. Sie wurden zunächst hauptsächlich als Fleisch- und Pelzlieferanten gezüchtet und somit entstanden zuerst die großen Rassen und Angorakaninchen. Aber auch die Farbenzucht wurde früh begonnen, wenn auch anfangs eher als Spielerei. Leider treiben es seit dem auch manche Züchter auf die Spitze und züchten nicht mehr zum Wohl des Tieres, sondern um eigene Schönheitsideale verwirklicht zu sehen. Die so beliebten Zwergkaninchen wurden erst Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts gezüchtet. Kein Kaninchen, was in der Haustierhaltung lebt, ist ein Hase, auch wenn es so heißt. Es handelt sich hierbei um 2 unterschiedliche Tierarten.

### UNTERSCHIEDEN WIRD ZWISCHEN:

**Großrassen:** von ca. 5 - 8,5 kg Körpergewicht

**Mittelgroße Rassen:** von ca. 3 - 5 kg Gewicht

**Kleine Rassen:** 2,00 bis 3,00 kg

**Mini Rassen:** unter 2,00 kg

Kaninchen sind Tiere, die in freier Wildbahn in Gruppen leben - der Mensch oder ein artfremdes Tier wie z. B. ein Meerschweinchen, kann den Partner nicht ersetzen! Ein Pärchen versteht sich im Allgemeinen am besten. Der Rammler (das Männchen) sollte früh genug (bis zur 14. Lebenswoche) kastriert werden, um Nachwuchs zu vermeiden. Zwei frühkastrierte Rammler können dauerhaft Freundschaft schließen. Weibchen sind nach der Geschlechtsreife mit 8 - 9 Monaten eher unverträglich. Kaninchen können bis zu 10 Jahre alt werden, normal ist ein Alter von 5 - 7 Jahren. Häsinenkastration sollte als prophylaktische Maßnahme in Erwägung gezogen werden.

Kaninchen sind keine Spielzeuge für Kinder! Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Kaninchen überwachen.



Wir sind eine Tierschutzinitiative, die sich speziell für Kleinnagetiere einsetzt.

- Hast Du Fragen zu den kleinen Fellnasen oder benötigst Hilfe mit Deinen eigenen Tieren?
- Du möchtest ein Tier aufnehmen oder suchst für Deinen einsamen Nager einen Kameraden?
- Du musst Dich von Deinem eigenen Tier trennen und suchst ein neues Zuhause?
- Du hast ungewollten Nachwuchs und brauchst Hilfe?

Wir helfen bei allen Fragen rund ums Nagetier.

### NAGERSCHUTZ

Initiative zur artgerechten Haltung von Kleinnagetieren

Ansprechpartner:  
Markus Brunner

Tel. 08092-2309572  
mail@nagerschutz.de

[www.nagerschutz.de](http://www.nagerschutz.de)



# Kaninchen



(lat. *Oryctolagus cuniculus*)

## ANSCHAFFUNG

Oft warten im Tierheim oder in Notaufnahmen Kaninchen in allen Altersgruppen (auch Babys) auf ein neues Zuhause. Tiere aus Zoogeschäften kommen meistens aus industrieller Massenzucht. Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Tiere überwachen. Rennmäuse sind eher die idealen Hausgenossen für erwachsene und berufstätige Menschen.

## EINGEWÖHNUNG NEUER KANINCHEN

Lassen Sie die Kaninchen zum Eingewöhnen erst mal 1 - 2 Tage in Ruhe, damit sie sich an die neue Umgebung gewöhnen können. Reden Sie mit leiser Stimme und halten Sie ihre Hand leicht hin, damit die Tiere sich an Sie gewöhnen. Sie können dann versuchen, es mit Leckerchen (z.B. getrocknetes Obst oder Gemüse) zu locken.

## RICHTIGES HOCHHEBEN

Eine Hand wird unter die Brust hinter den Vorderpfoten gelegt um das Tier anzuheben, die Vorderpfoten werden fixiert. Die andere Hand stützt das Hinterteil. Kinder sollten die Kaninchen nur im Sitzen oder hockend auf dem Arm nehmen.

## AUSLAUF

Kaninchen müssen täglich viel Auslauf in der Wohnung oder auf der Wiese im geschützten Garten bekommen. Achten Sie darauf, dass Ihre Kaninchen beim Auslauf keine Kabel, Zigaretten, Zimmerpflanzen und andere giftige Sachen annagen.

## TIERGERECHTE KANINCHENBEHAUSUNGEN

### GRÖSSE

Kaninchen sollten auf keinen Fall in Käfige gesperrt werden (würdest du eine Katze in einen Käfig sperren?) Wir empfehlen eine freie Wohnungshaltung!

Das Gehege für Kaninchen mit wenig Auslauf muss für 2 Tiere mindestens 6 Quadratmeter Grundfläche haben, für jedes weitere Kaninchen nochmals 2m²! Nach oben gebaute Gehege (mehrere Etagen) mit kleiner Grundfläche sind nicht Kaninchengerecht!

Kaninchen bewegen sich hoppelnd vorwärts und da kann es nicht tiergerecht sein, wenn sie nach einem Sprung gleich am Gitter landen!

## EINRICHTUNG

Etagen und Korkröhren sind eine willkommene und tiergerechtere Alternative zu den handelsüblichen Häusern. In einem Käfig kann man problemlos eine Spanplatte (ca. 50 x 60) als Etage anbringen. Entscheiden Sie sich dennoch für Häuser, wählen Sie diese ausreichend groß (mindestens 40 x 40 cm). Achten Sie darauf, dass die Häuser mindestens zwei Eingänge haben, damit die Kaninchen bei Rangstreitigkeiten einfach durch die Häuser durch rennen können. Verwenden Sie keine Häuser aus Plastik, darin herrscht keine ausreichende Luftzirkulation! Bevorzugen die Kaninchen eine bestimmte Ecke, um ihr Geschäft zu erledigen, sollte dort eine Toilette angeboten werden.

## ZUBEHÖR

Unentbehrlich ist ein Platz für das tägliche Heu. Für Gitterkäfige gibt es Heuraufen, die außen am Käfig angebracht werden. In Heuraufen ohne Abdeckung besteht Verletzungsgefahr. Die meisten Kaninchen mögen ihr Heu lieber direkt vom Boden, auch wenn Sie es dort verschmutzen und es täglich 2 x ausgetauscht werden muss.

## DIE RICHTIGE EINSTREU

Geeignet sind z. B. Hanfstreu, Strohpellets, Buchengranulat oder das normale Kleintierstreu. Über die Einstreu kommt immer eine dicke Lage Stroh oder auch Heu. Über Pelleteinstreu muss immer Heu oder Stroh angeboten werden, um die empfindlichen Füße der Tiere zu schonen. Verwenden Sie kein Katzenstreu: Klumpstreu kann im Magen der Tiere verklumpen. Jedes Katzenstreu kann bei Verzehr giftig sein!

Mindestens einmal pro Woche muss das Gehege gründlich gereinigt werden, die Toilette täglich.

## ERNÄHRUNG

Nicht zu einer tiergerechten Ernährung gehören die meisten Leckerchen, welche im Fachhandel angeboten werden!

Knabberstangen, Joghurtdrops, Nagergebäck und ähnliche Knabbereien enthalten viel Zucker und Getreide und schädigen damit die Verdauung.

## GRAS / HEU

Das natürlichste Nahrungsmittel für Kaninchen ist eine schöne Mischwiese aus Gras und Wildkräutern. Im Sommer kann frisches Wiesengrün nach langsamer Gewöhnung in großen Mengen angeboten werden.

Da Gras in der Heimtierhaltung und vor allem im Winter nicht immer angeboten werden kann, ist die Alternative Heu. Heu muss immer unbegrenzt zur freien Aufnahme angeboten werden. Durch das ständige Heumahlen nutzen sich die Backenzähne gut ab. Gutes Heu ist leicht grünlich, langstielig und riecht frisch. Staubiges, muffiges, schimmeliges und feuchtes Heu kann Krankheiten hervorrufen. Legen Sie immer etwas Heu auf den Boden, viele Kaninchen nehmen das Heu lieber vom Boden auf, als aus der Raufe.

## GEMÜSE

Gemüse führt den Kaninchen Vitamine, Kohlenhydrate und Flüssigkeit zu. Ca. 80 g Gemüse pro 1 kg Kaninchengewicht sind das Minimum! Obst kann gelegentlich angeboten werden. Täglich sollten etwa 4 - 5 verschiedene Gemüsesorten angeboten werden um Mangelerscheinungen vorzubeugen.

## GRÜNFUTTER

Grünfütter muss regelmäßig angeboten werden. Unter dem Begriff Grünfütter werden alle grünen Pflanzenteile zusammengefasst. Gräser, Kräuter und Blüten stehen im Sommer täglich auf dem Speiseplan, im Winter werden sie getrocknet verfüttert - sie sind ein wichtiger Protein- und Vitaminlieferant für unsere Kaninchen.

## TROCKENFUTTER

Gesund ernährte Kaninchen benötigen weder Pellets noch anderes Fertigfutter! Tragende, kranke, besonders große oder in Winteraußenhaltung lebende Kaninchen können zusätzlich ein wenig Trockenfutter bekommen. Achten Sie darauf, dass das Futter keine Getreidekörner und keine Melasse/Zucker enthält. Gutes Trockenfutter sollte aus getrockneten Kräutern und Gemüse und sehr wenigen Sonnenblumenkernen bestehen. Gegeben wird täglich ein Teelöffel pro 1 kg Kaninchengewicht.

## ZWEIGE

Damit sich die Schneidezähne der Kaninchen abnutzen, sollten Zweige zum Benagen zur Verfügung stehen.

Altes, hartes Brot dient nicht der Zahnabnutzung! Es enthält Salze und Backtriebmittel und zu viel Stärke und ist somit schwer verdaulich. Es sollte also nicht verfüttert werden.

## WASSER

Frisches Wasser sollte immer in einer nicht tropfenden Tränke oder tiergerechter im Napf zur freien Verfügung gestellt werden.

Eine zusätzliche Vitamingabe, Salzlecksteine und Kalksteine sind bei abwechslungsreicher Ernährung nicht erforderlich!